

talistischen Entwicklungsweg ein. Im Sozialismus bilden die G. die umfassende Massenorganisation der herrschenden Arbeiterklasse. Der Platz der G. und ihre grundlegenden Aufgaben in der sozialistischen Gesellschaft wurden vor allem von W. I. Lenin ausgearbeitet. Ihre Tätigkeit in der Periode des sozialistischen Aufbaus wird besonders durch zwei Funktionen gekennzeichnet: 1. Sie sind eine erzieherische Organisation, eine Organisation zur Heranziehung, zur Schulung der Werktätigen, sie sind eine Schule der Verwaltung, eine Schule der Wirtschaftsführung, eine Schule des Kommunismus.

2. Ihnen obliegt die Pflicht, allseitig die Interessen der Arbeiter, Angestellten und Angehörigen der Intelligenz zu vertreten, zur Hebung des Lebensstandards in Übereinstimmung mit den gesellschaftlichen Interessen beizutragen. In den sozialistischen Ländern verfügen die G. über umfassende Rechte zur Mitgestaltung sowie Mitbestimmung in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Gewerkschaften sind ein wichtiger Faktor der —>- sozialistischen *Demokratie*. Die Arbeiterklasse übt einen erheblichen Teil ihres Einflusses auf Staat und Wirtschaft über die G. aus. Sie nimmt an der Leitung und Planung, an der Entwicklung einer sozialistischen Lohn- und Tarifpolitik sowie anderer entscheidender gesellschaftlicher Bereiche teil. Die G. leisten unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei politisch-ideologische Arbeit und tragen zur Herausbildung sozialistischer Persönlichkeiten und Kollektivbeziehungen bei. Die G. entwickeln sich in zunehmendem Maße als Träger des —>- *sozialistischen Wettbewerbs* (Hauptfeld der G.s-arbeit), der sozialistischen Ge-

meinschaftsarbeit, der Aktivist- und Neuererbewegung, der Ständigen Produktionsberatungen u. a. Formen der Masseninitiative. Sie haben Anteil an der Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens. Sie tragen wesentlich dazu bei, die schöpferischen Fähigkeiten der Werktätigen zu entfalten, ihre politische und berufliche Qualifikation, ihr Verantwortungsbewußtsein gegenüber der sozialistischen Gesellschaft zu erhöhen (—>- *Schulen der sozialistischen Arbeit*). Indem die G. sich nach dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse schöpferisch an der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft beteiligen, wirken sie aktiv an der Vollendung des Sozialismus und der Entwicklung zum Kommunismus mit. Die G. erziehen ihre Mitglieder zum proletarischen Internationalismus, mobilisieren sie für den Kampf um den Frieden und die Stärkung des Arbeiter- und Bauern-Staates. —v *Freier Deutscher Gewerkschaftsbund*

Gewerkschaftsgruppe —▶ *Betriebsgewerkschaftsorganisation*

Gewinn (Betriebsgewinn): Kategorie der sozialistischen Warenproduktion, Teil des in der Produktion erwirtschafteten Reineinkommens der Gesellschaft und im Zusammenhang mit der bedarfsgerechten Produktion ein wichtiger Gradmesser für die geleistete Arbeit in den volkseigenen Betrieben. Der G. errechnet sich aus der Differenz zwischen der Preissumme der abgesetzten Waren und den zu ihrer Produktion erforderlichen Aufwendungen. Er ist Bestandteil des staatlichen Planes. Der G. verbleibt in einer bestimmten Höhe im sozialistischen Betrieb und dient der Erweiterung der Produktion, der